



Tagebau Garzweiler

Lenkungsausschuss Zweckverband Landfolge GRZ am 16.10.2026
Dr. Philipp Zeimet – Jiri Hlavka

01

Rheinisches Revier / Kohleausstieg

02

Genehmigungsverfahren
Tagebau Garzweiler

03

Rheinwassertransportleitung

04

Einleitbauwerk

05

Anschlussleitung RWTL

06

Jüchen Süd

07

Großgerätetransport

Das Rheinische Revier in 2025



6 GW installierte Kapazität

28 TWh/a Stromerzeugung



3 Tagebaue Hambach, Inden & Garzweiler

38 Mio. t/a Kohleförderung



3 Veredlungsstandorte

4 Mio. t/a Veredlungskapazität



~5.900 Beschäftigte



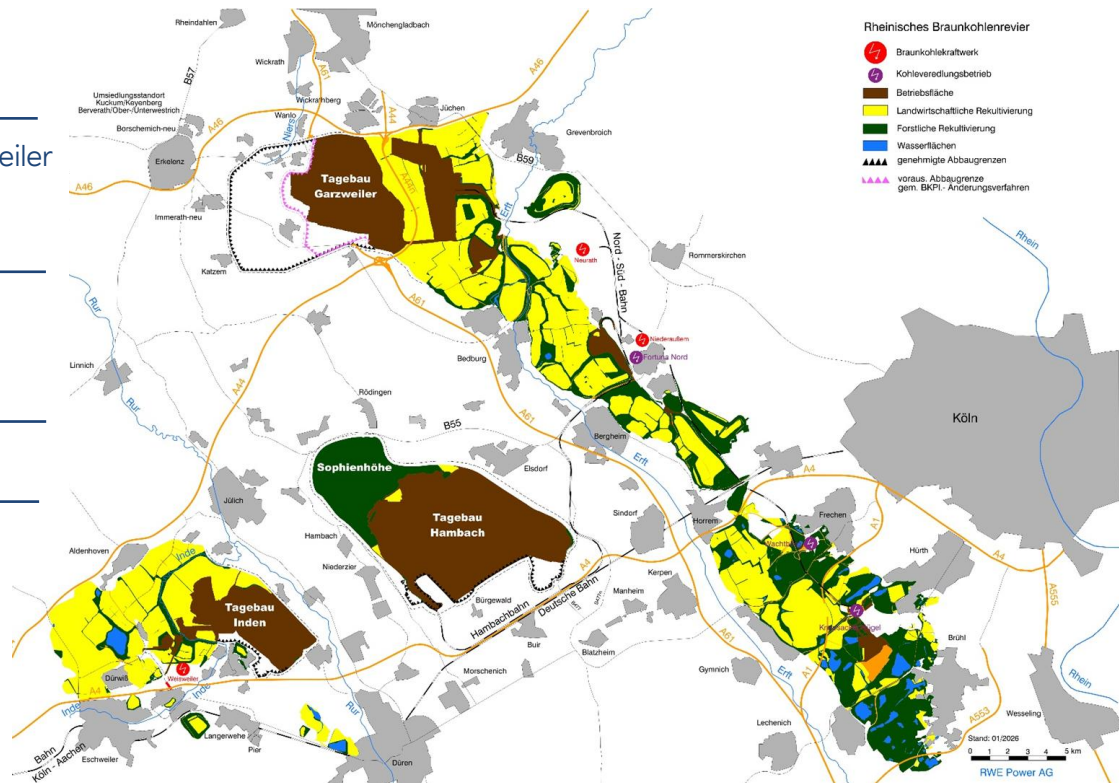
430 Mio. €

Beschaffungsvolumen im
Rheinischen Revier 2025

600 Mio. €

Lohn- und Gehaltssumme im
Rheinischen Revier für 2025

Stand 31.12.2025



Einstieg nach dem Ausstieg: Versorgungssicherheit durch neue gesicherte Leistung

Überprüfung Kohleausstieg:
statt gem. KVBG zum 15.08.2026
jetzt nach den diesjährigen Auktionen

Strom-Versorgungssicherheits- und Kapazitätengesetz (StromVKG)

- Ausschreibung von **11 GW neue steuerbare Kapazität** (IBN 2031, Verpflichtungszeitraum: 15 Jahre)
 - 9 GW in 2 Runden in 2026:** nur Neuanlagen mit Erfüllung eines Langzeitkriteriums (Bereitstellung von 80% der installierten Leistung über 10 Stunden, nach drei Stunden erneute Abrufbarkeit)
 - 1. Runde am 08.09. mit Abgabe der Gebote erfolgt; Zuschlag bis 03.11.**
 - 2 GW Neuanlagen in 2027**, nur Neuanlagen
- Kapazitäten (technologieoffen): 1. Runde: 2027. 2. Runde: Herbst 2029** – Restbedarf (Volumen wird auf Basis des Versorgungssicherheits-monitorings festgelegt; technologieoffen: Kraftwerke, Speicher, flexible/regelbare Lasten)
- Sämtliche Kraftwerke, die neu gebaut werden, sollen **wasserstofffähig** sein und spätestens bis 2045 vollständig dekarbonisiert werden.
- Ab 2032 Umstieg auf **technologienoffenen Kapazitätsmarkt**



Kapazitäts-Ausschreibungen

Sept. und Dez. 2026

Ausschreibung Langzeitkapazitäten
von 9 GW

2027

Ausschreibung Erzeugungskapazitäten
von 2 GW

2027/2029

Technologieoffene Kapazitäten

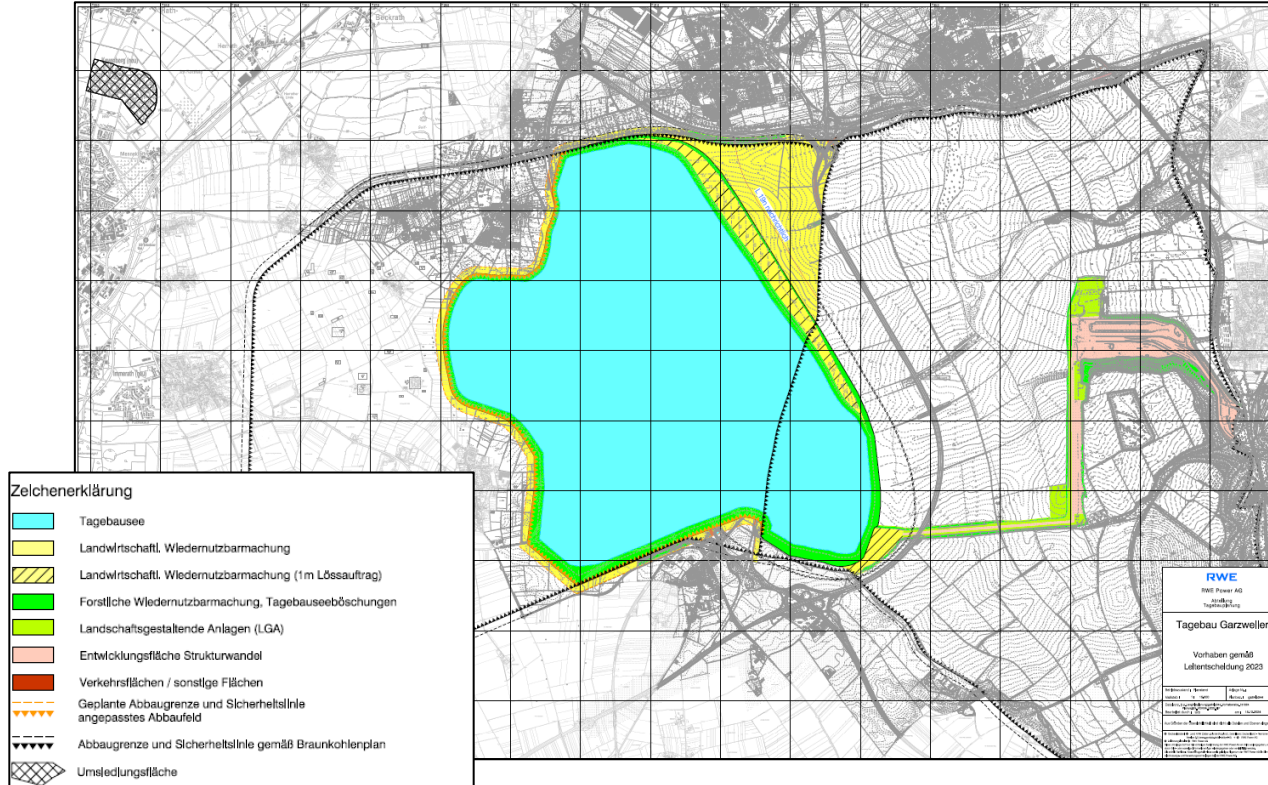
Ab 2031

Start Kapazitätsmarkt

Erste Ausschreibung erfolgreich gestartet – Beihilferechtliche Genehmigung am 02.09. erteilt

Braunkohlenplanänderungsverfahren

Aufstellungsbeschluss durch den Braunkohlenausschuss am 26.09.2025 gefasst



Aktueller Stand:

- Aufstellungsbeschluss in 09/2025 durch Braunkohlenausschuss gefasst
- Einwendungen konnten bis 19.01.2026 vorgebracht werden
- 1.272 Einzelanregungen sind eingegangen und bewertet worden

Nächste Schritte:

- Onlinekonsultation 16.11.-30.11
- Feststellungsbeschluss in 2027 erwartet

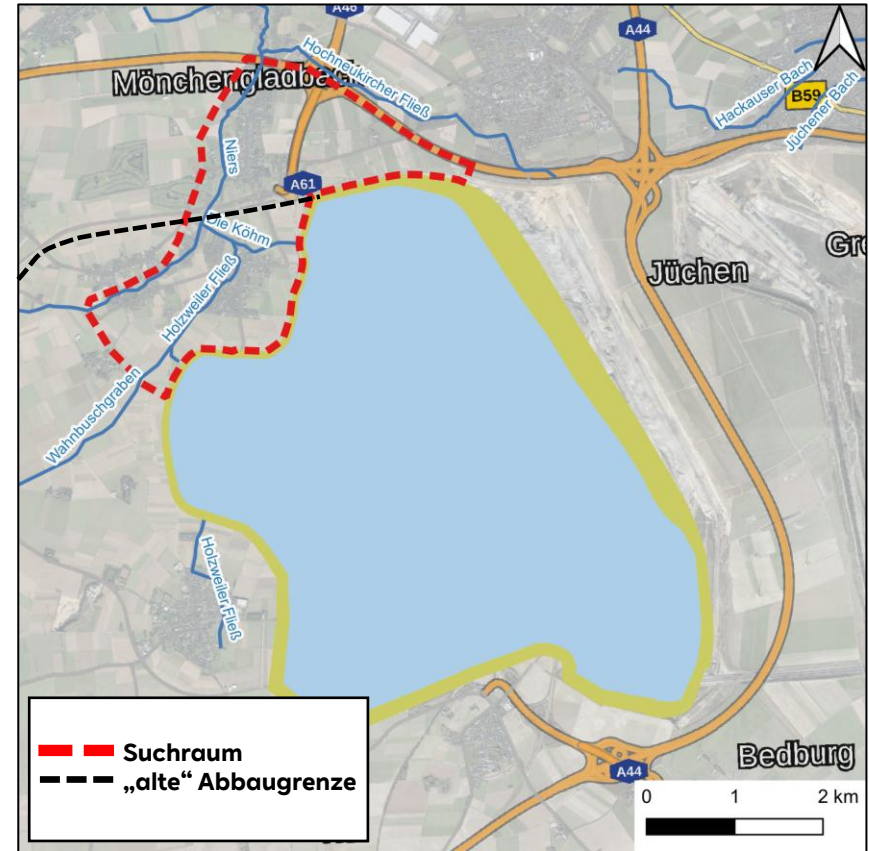
Braunkohlenplan Seeablauf Garzweiler

Anlass:

- Mit Herstellung Tagebausee GRZ geht Notwendigkeit zur Realisierung eines Ablaufgewässers einher
- Ablauf Tagebausee in Niers ist Teil des genehmigten Braunkohlenplans Garzweiler II 1995 (textlich)
- Ablauf in Niers muss Mitte 2060 funktionsfähig vorhanden sein (mit Erreichen Zielwasserspiegel von + 66 m NHN)
- Raumplanerische Sicherung für Ablauftrasse ist aufgrund Nutzungskonkurrenz jetzt erforderlich; insbesondere da See nicht mehr an Niers angrenzt

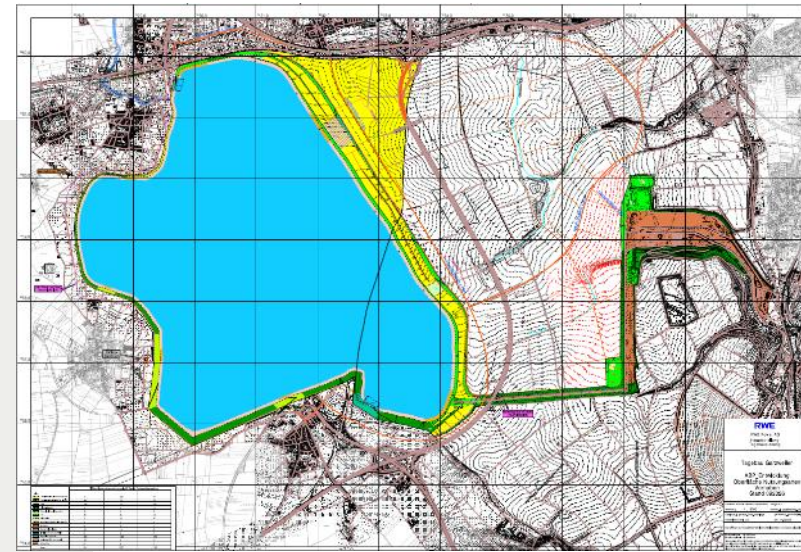
Aktueller Stand im Verfahren:

- Scoping-Termine haben bereits im Juni/Juli 2026 stattgefunden
- Gegenwärtig werden die Stellungnahmen zum Scoping ausgewertet und es finden Stakeholder-Gespräche statt
- Mit der Erstellung der Umweltprüfung soll ab Dezember 2026 begonnen werden



Sachstand & nächste Schritte

- Kommunikation mit den Stakeholdern nach dem Online-Konsultationsverfahren des BKPI-Änderungsverfahrens
- Einreichen ABP nach Feststellungsbeschluss im BKPI-Änderungsverfahren im Sommer 2027



Das Projekt auf einen Blick

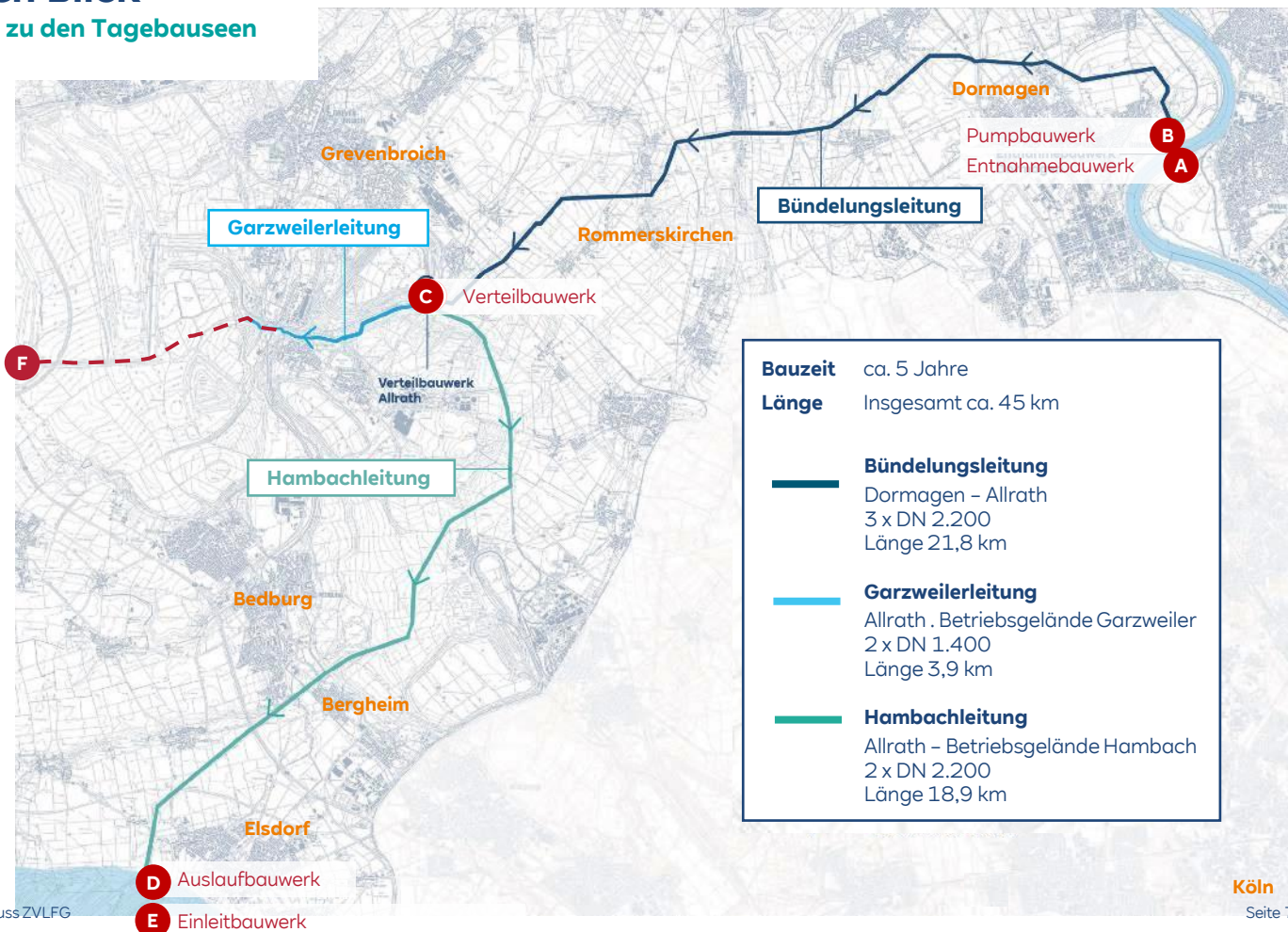
Leitungsführung vom Rhein bis zu den Tagebauseen

F Fortführung GRZ-Leitung

- Zuleitung Feuchtgebiete über bestehendes Leitungsnetz gesichert.
- Zuleitung Seewasser und Einleitbauwerk werden überwiegend auf Betriebsgelände errichtet.
- Genehmigung über eigenes bergrechtliches Betriebsplanverfahren.
- Fertigstellung bis 2036 erforderlich.

E Einleitbauwerk / Wasserkraftnutzung

- Genehmigung über Planfeststellungsverfahren zum Tagebausee Hambach



Elsdorf / Bedburg / Bergheim

Baulos 12 - Speedway

Aktueller Stand Baudurchführung:

- Aufwuchsbeseitigung inkl. Freischneiden der „Rampe Glesch“ erfolgt
- Offizieller Spatenstich: 17.03.2026
- Errichten Baustelleneinrichtungsflächen durchgeführt
- Erste Rohrverlegungen ab Ende Mai
- Bereits über 2km Rohrleitung verlegt



Zielgrube Erftquerung



Schweißkabine und Rohrverlegung

Dormagen Rheinfeld

Pumpbauwerk und Los 1+2

Aktueller Stand Baudurchführung:

- Aufwuchsbeseitigung in den Baufeldern für das Entnahmebauwerk, Pumpbauwerk mit Bau- und Erschließungsstraße sowie Rohrleitungsbau Baulos 2 (Piwipper Str. bis B 9 (außerhalb Deponiewald)) und Baulos 5 (Broich) durchgeführt
- Errichtung Bau- und Erschließungsstraße Pumpbauwerk (PBW) am 02.03.26 begonnen.
- Errichtung Probepfähle und –anker wurde Anfang März begonnen. Baubeginn Errichtung Baugrube Mitte 2026
- Baubeginn Baulos 2 (Piwipper Str. – B 9) 09/2026 gestartet



Zuwegung Baustelle über Kläranlage

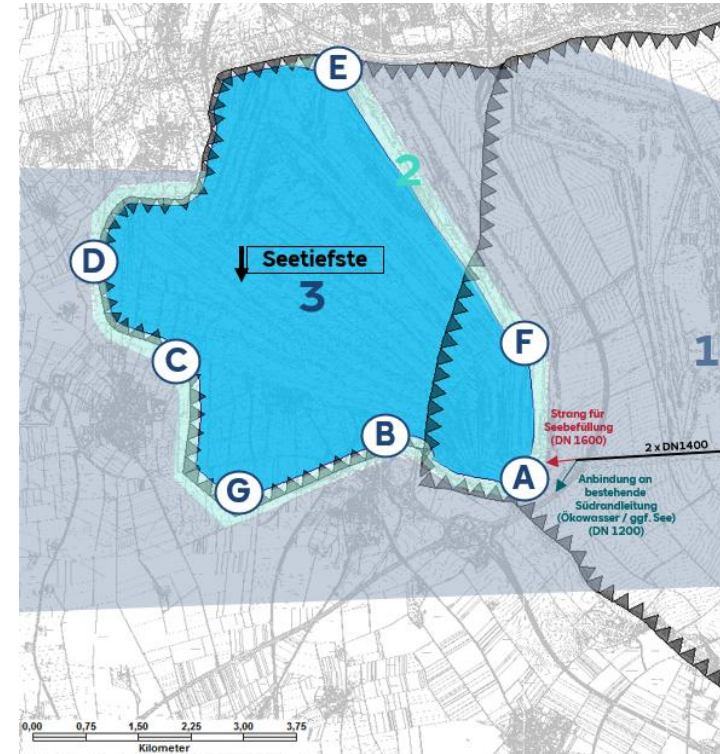


Baustelle Pumpbauwerk mit Blick auf Rheinfeld

Tagebausee GRZ – Einleitbauwerk

Variantenstudie zur Einleitstelle und deren technischer Ausgestaltung

- Das **Ingenieurbüro Tractebel Hydroprojekt GmbH**, das u.a. die Planungen zum Einleitbauwerk Hambach erarbeitet hat, wurde für die **Variantenstudie und technische Ausgestaltung des Einleitbauwerks Garzweiler** beauftragt.
- Zur Identifizierung eines Vorzugsstandorts wurden im Rahmen der Studie **verschiedene Standortbereiche** bewertet:
 - A) Bandsammelpunkt
 - B) nördlich Jackerath
 - C) nordöstlich Holzweiler
 - D) zwischen Holzweiler und Keyenberg
 - E) nordöstlicher Tagebaurand
 - F) nördlich Bandsammelpunkt
 - G) zwischen Jackerath und Holzweiler
- In die Bewertung sind verschiedene Randbedingungen eingeflossen.



Tagebausee GRZ – Einleitbauwerk

Geprüfte Randbedingungen – Bewertungskriterien

- **Geotechnische Aspekte**

- Kippenhöhen im Endzustand
- Bodenaufbau/ Baugrundverhältnisse
- Verwerfungen

- **Tagebauentwicklung**

- Modellierung von Böschungen
- Einschränkungen des Betriebs im Hinblick auf die rechtzeitige Fertigstellung des Bauwerks

- **Standort und technische Umsetzung**

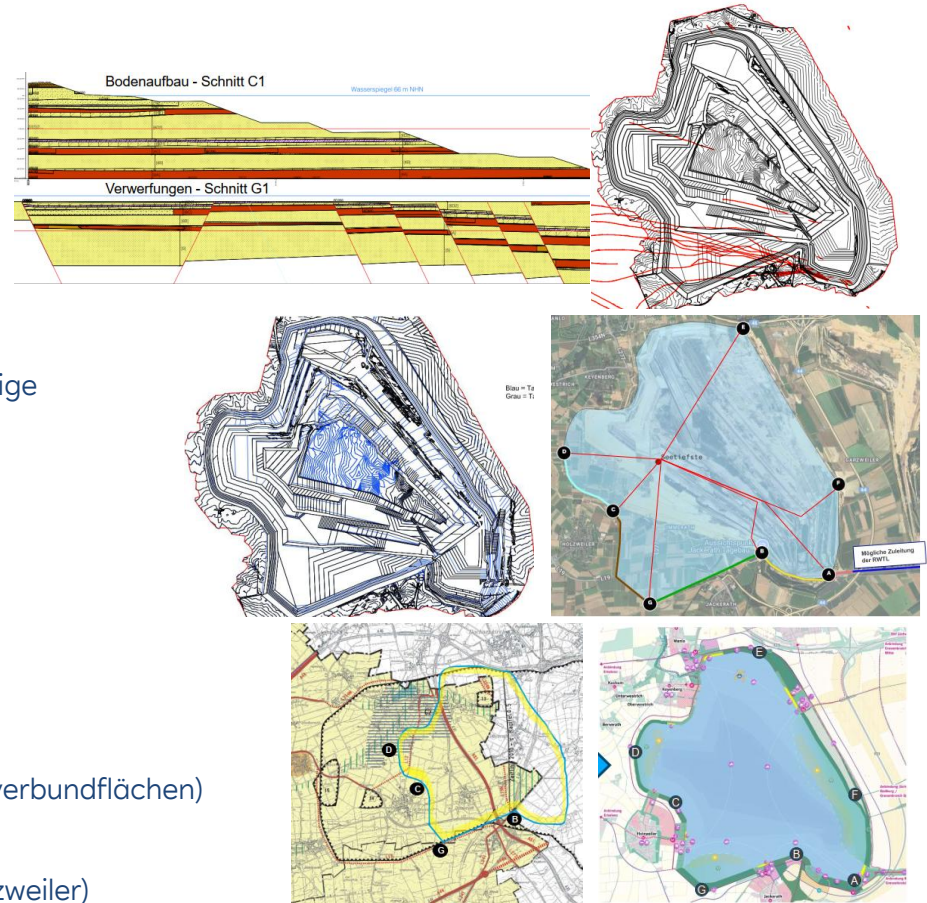
- Höhenlage und Entfernung zum Seetiefsten
- Wellenbelastung
- Rohrstrecke bis zum Einleitbauwerk

- **Regionalplanung und Schutzgebiete**

- Regionalpläne BezReg Düsseldorf und BezReg Köln
- Schutzgebiete LANUK (Landschaftsschutzgebiete, Biotopverbundflächen)

- **Freizeitnutzung und Entwicklungsperspektiven**

- Masterplan Seeentwicklung Garzweiler (ZV Landfolge Garzweiler)



Tagebausee GRZ – Einleitbauwerk

Ergebnis mit Blick auf den Vorzugsstandort

D) zwischen Holzweiler und Keyenberg

- ↑ Böschungsgestaltung früh fertig
- ↑ gewachsener Boden
- ↗ Wellenbelastung günstig
- ↘ Längste Strecke für Zuleitung

C) nordöstlich Holzweiler

- ↑ Böschungsgestaltung früh fertig
- ↑ gewachsener Boden
- ↗ Wellenbelastung günstig
- ↑ kürzeste Distanz zum Seetiefsten

G) zwischen Jackerath und Holzweiler

- ↗ Böschungsgestaltung relativ früh fertig
- ↑ gewachsener Boden
- ↗ Wellenbelastung günstig
- ↘ Lange Distanz zum Seetiefsten

B) nördlich Jackerath:

- ↓ Böschungsgestaltung erst relativ spät fertig
- ↑ gewachsener Boden
- ↘ Wellenbelastung ungünstig
- ↘ Lange Distanz zum Seetiefsten

E) nordöstlicher Tagebaurand

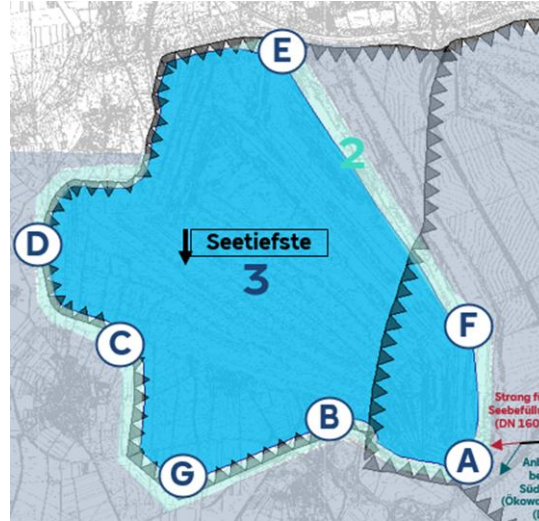
- ↓ Kippenbereich
- ↘ Wellenbelastung ungünstig
- ↘ Lange Distanz zum Seetiefsten
- ↓ Abraumdepot auf dem Weg zum Seetiefsten

F) nördlich Bandsammelpunkt

- ↓ Böschungsgestaltung erst spät fertig
- ↓ Kippenbereich
- ↘ Wellenbelastung sehr ungünstig
- ↘ Lange Distanz zum Seetiefsten

A) Bandsammelpunkt:

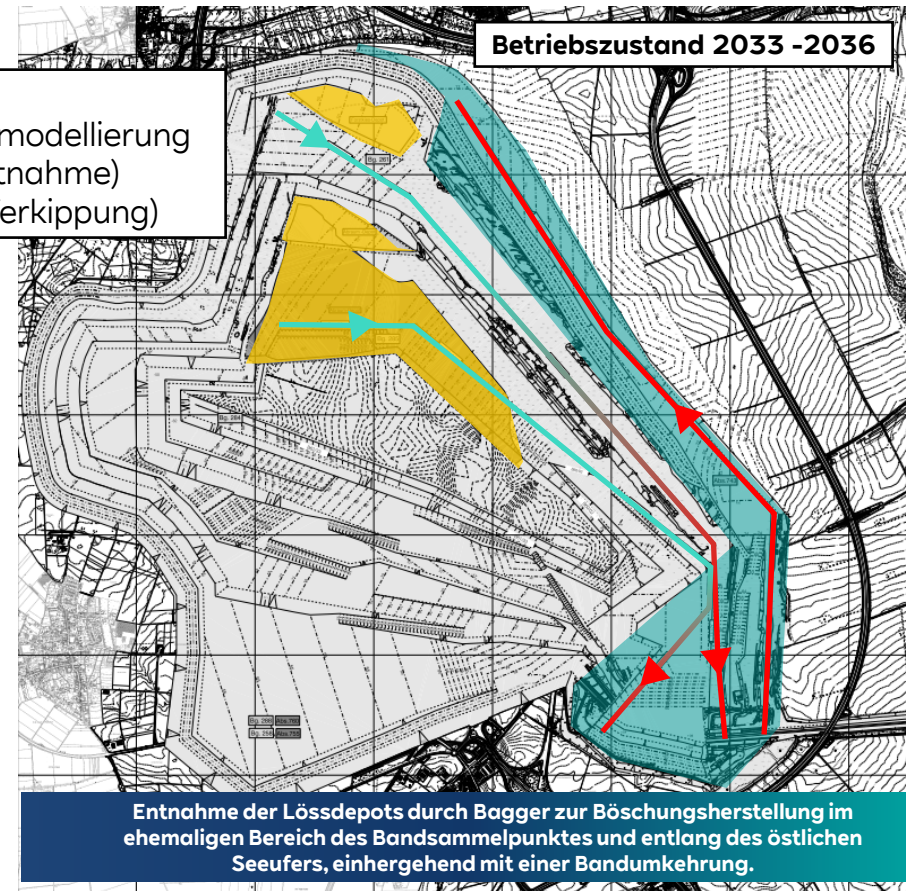
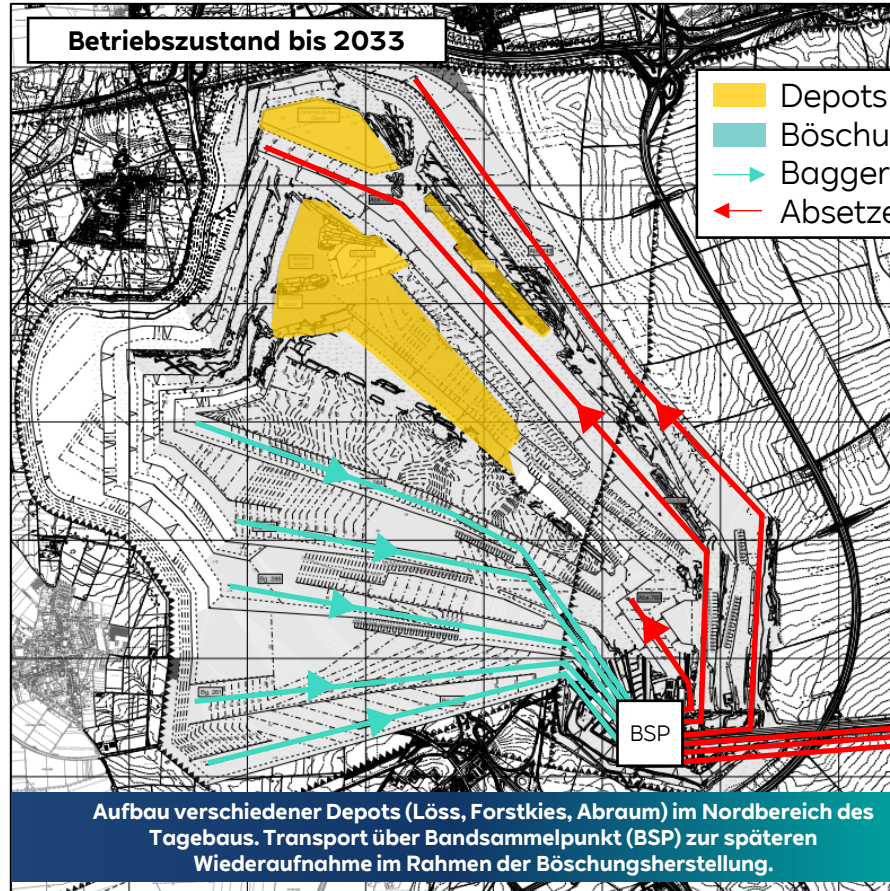
- ↓ Böschungsgestaltung erst sehr spät fertig
- ↓ Kippenbereich
- ↗ Wellenbelastung günstig
- ↘ Lange Distanz zum Seetiefsten



Im Ergebnis erreicht der Standort C im Raum Holzweiler in der Gesamtbewertung eindeutig den ersten Rang. Es ist vorgesehen, die weitere Planung zum Einleitbauwerk für diesen Standort anzugehen.

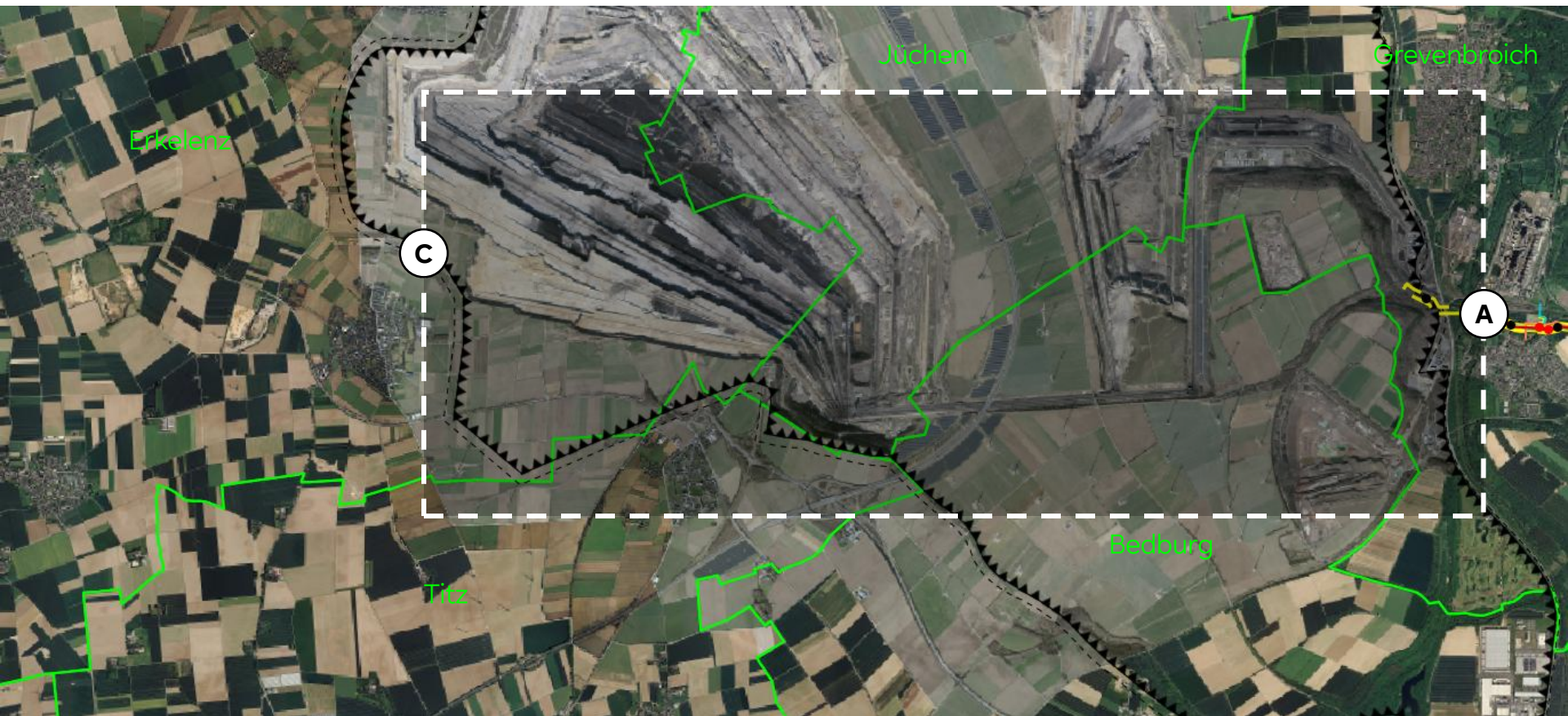
Tagebausee GRZ – Einleitbauwerk

Tagebauentwicklung bis ca. 2033 + Böschungsherstellung BSP und östliches Seeufer ab ca. 2033 -2036 (=Seebefüllung)



Anschlussleitung: Ende RWTL (X) → mögliches Einleitbauwerk (C)

Suchraum Trassenverlauf

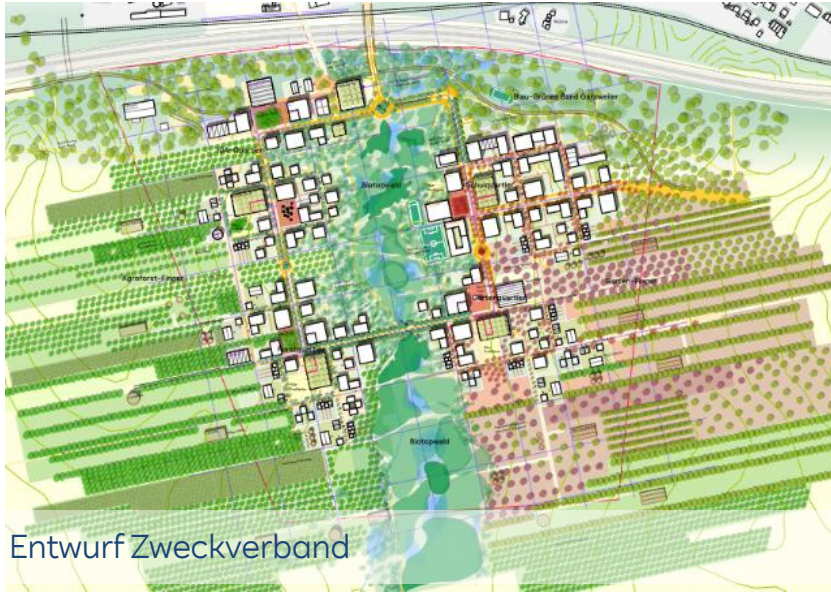


Anschlussleitung: Status quo



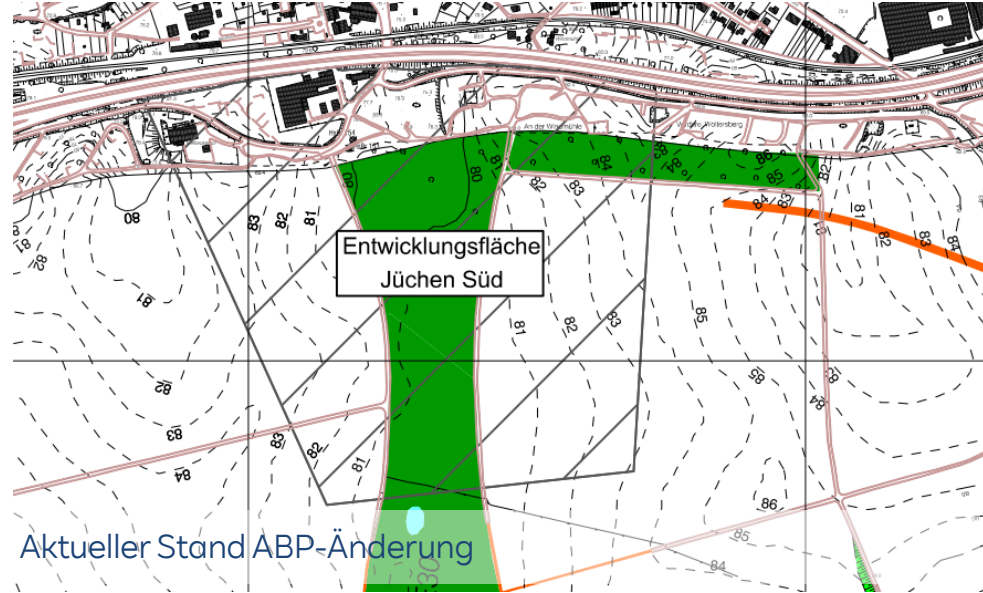
Stadterweiterung Jüchen-Süd

Aktueller Sachstand



Weiteres Vorgehen Zweckverband:

- Konkretisierung Bepflanzung im Zusammenhang mit weiteren Planungen durch Zweckverband / Stadt Jüchen (Bebauungsplan, Grünordnungsplan, etc.)

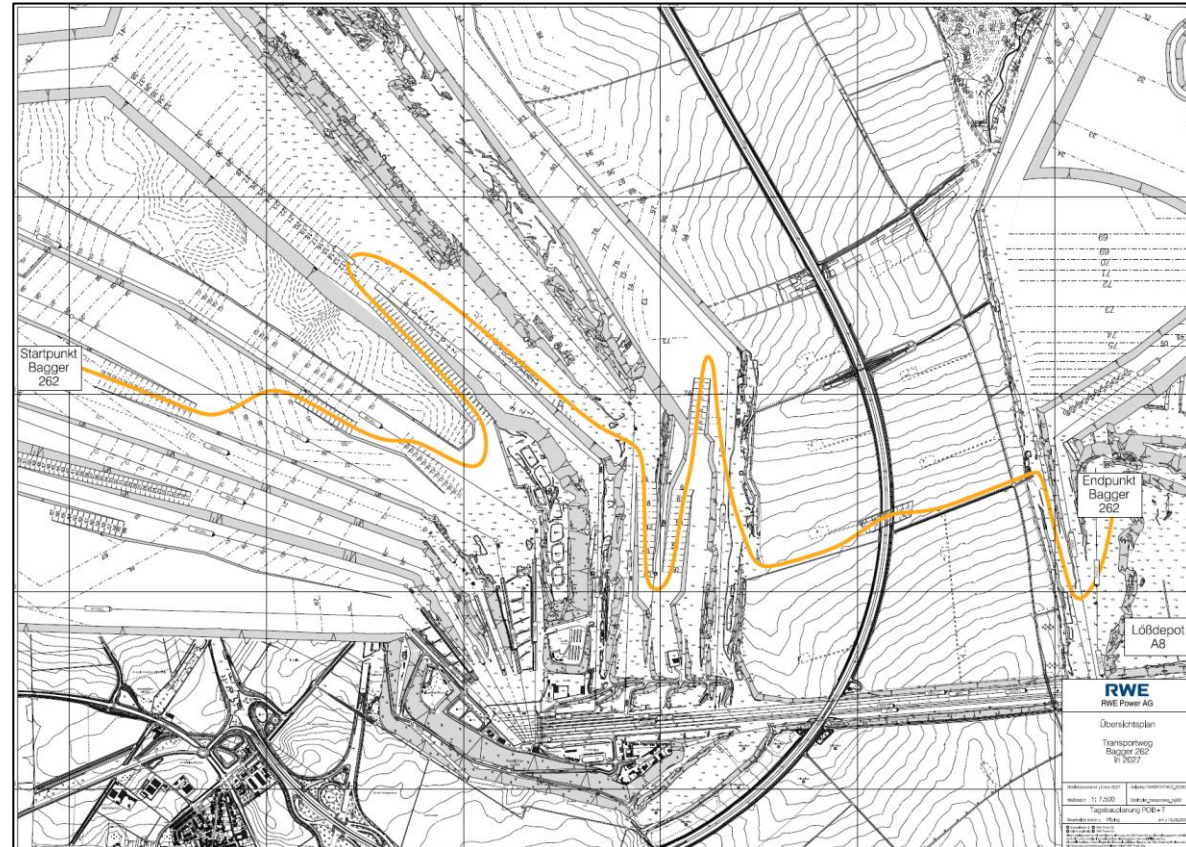


Weiteres Vorgehen RWE:

- Planungsfläche bereits im ABP-Entwurf berücksichtigt
- Übernahme der Konkretisierung ZVLFG zur Vorbereitung der Beendigung der Bergaufsicht

Großgerätetransport

Querung Bagger 262 über A44n an das Lössdepot



Frühzeitige Ankündigung

- Termin: Wochenende 12./13. Sep. 2027
- Ersatztermin: 26./26. Sep. 2027
- Abstimmung mit Behörden läuft
- Besucherkonzept wird erarbeitet



RWE

Glück Auf!

Und vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!